

# PRESSEINFORMATION

## Auszeichnung für kooperierende Kliniken in Ludwigshafen

**Gesundheitsministerium Rheinland-Pfalz und Deutsche Stiftung Organtransplantation ehren „Netzwerk Organspende Ludwigshafen – wir helfen Leben“ für vorbildliches Engagement für die Organspende**

**Ludwigshafen, 28. August 2025.** In einem deutschlandweit einzigartigen Zusammenschluss setzen sich die vier Entnahmekrankenhäuser in Ludwigshafen gemeinsam für die Organspende ein: Krankenhaus zum Guten Hirten, St. Marien- und St. Annastiftskrankenhaus, BG Klinik Ludwigshafen und Klinikum Ludwigshafen (KliLu). Für ihr besonderes Engagement, das auch eine umfassende Aufklärungsarbeit nach außen beinhaltet, zeichnete die Staatssekretärin für Wissenschaft und Gesundheit Rheinland-Pfalz, Nicole Steingaß, heute die vier Kliniken gemeinsam mit PD Dr. Ana Paula Barreiros, Geschäftsführende Ärztin der Deutschen Stiftung Organtransplantation (DSO) Region Mitte, im Rahmen eines Festaktes im KliLu aus.

„Die Organspende ist auf die enge Zusammenarbeit aller daran beteiligten Akteure angewiesen. Dazu zählen vor allem die Transplantationsbeauftragten in den Entnahmekrankenhäusern, die mögliche Organspender erkennen und sich dann an die DSO als Koordinierungsstelle wenden. Die Mitglieder des Netzwerkes sowie alle einbezogenen Mitarbeitenden arbeiten bei dieser Gemeinschaftsaufgabe vorbildlich zusammen. Zugleich leisten die Kliniken mit zahlreichen internen und externen Veranstaltungen wertvolle Aufklärungsarbeit zum Thema Organspende. Für dieses Engagement danke ich Ihnen ganz herzlich“, sagte Staatssekretärin Steingaß.

Die vier Kliniken haben interne Strukturen und Pläne für die Organspende etabliert, die im Akutfall einen reibungslosen Ablauf ermöglichen. Durch die Kooperation ist gewährleistet, dass sich die Häuser konsiliarisch bei der Feststellung des irreversiblen Hirnfunktionsausfalls (IHA) und der notwendigen Untersuchungen zur Spendereignung unterstützen. Hervorzuheben ist auch, dass das Netzwerk die christliche und muslimische Seelsorge einbezieht. Das kann bei der Begleitung von Angehörigen eine wichtige Rolle spielen. Zudem gibt es eine Zusammenarbeit mit Berufsbildenden Schulen, um junge Menschen für das Thema Organspende zu sensibilisieren und sie zu informieren.

„Das Netzwerk ist ein Vorbild dafür, wie Kliniken auf regionaler Ebene Synergien schaffen und davon profitieren können. Die Voraussetzungen für mögliche Organspenden sind dadurch bestens gegeben. Und genau darauf kommt es an, weil jedes einzelne Spenderorgan einer Patientin oder einem Patienten auf der Warteliste eine neue Lebenschance schenken kann“, unterstrich Barreiros. Weiter erklärte sie: „Wir möchten die heutige Ehrung der vier Entnahmekrankenhäuser auch zum Anlass nehmen, um

Spender und Spenderinnen sowie deren Angehörigen für ihre Zustimmung zu einer Organentnahme zu danken.“

Die DSO ist die Koordinierungsstelle für die postmortale Organspende gemäß Transplantationsgesetz und bietet den rund 1.140 Entnahmekrankenhäusern in Deutschland umfassende Unterstützungsangebote bei den Abläufen der Organspende an. Dazu gehören Vorträge und Beratungen in den Kliniken, Fort- und Weiterbildungen, ein zertifiziertes E-Learning-Fortbildungsprogramm sowie fachbezogene Informations- und Arbeitsmaterialien. In der DSO-Region Mitte (Hessen, Saarland, Rheinland-Pfalz) betreut ein Team von 16 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern rund 180 Entnahmekrankenhäuser in allen Belangen der Organspende.

Im Jahr 2024 gab es in der Region Mitte insgesamt 132 Organspenderinnen und Organspender (2023: 133), in Rheinland-Pfalz waren es 35 (2023: 41). In der Region konnten 406 Organe für die Transplantation entnommen werden (2023: 408), in Reinland-Pfalz waren es 122 (2023: 136). Über 1000 Menschen aus der Region standen Ende 2024 auf der Warteliste für eine Transplantation, davon rund 390 aus Rheinland-Pfalz.

#### **Pressekontakte:**

##### **Deutsche Stiftung Organtransplantation**

Birgit Blome, Bereichsleiterin Kommunikation  
Nadine Körner, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Deutschherrnauer 52  
60594 Frankfurt am Main  
Tel.: +49 69 677 328 9400, -9411, -9401;  
Fax: +49 69 677 328 9409,  
E-Mail: [presse@dso.de](mailto:presse@dso.de)  
Internet: [www.dso.de](http://www.dso.de)  
LinkedIn: <https://www.linkedin.com/company/deutsche-stiftung-organtransplantation>

PD Dr. med. Ana Paula Barreiros  
Geschäftsführende Ärztin der Region Mitte  
Haifa-Allee 2, 55128 Mainz  
Tel.: +49 69 677 328 6001, Fax: +49 69 677 328 6099  
E-Mail: [mitte@dso.de](mailto:mitte@dso.de)

##### **Ministerium für Wissenschaft und Gesundheit Rheinland-Pfalz**

David B. Freichel  
Pressesprecher  
Tel.: +49 6131 16-4597  
E-Mail: [David.Freichel@mwg.rlp.de](mailto:David.Freichel@mwg.rlp.de)  
Mittlere Bleiche 61  
55116 Mainz